



Nacht

Für Andacht und Gottesdienst

20. November 2022 · Ewigkeitssonntag

Dein Ruf ist nicht der allerbeste. Wenn Du anbrichst, wird es kühl. Manche fürchten sich vor dir. Manche meiden dich. Andere schleichen um die Häuser und treiben ihr Unwesen. Das Licht, der Morgen, der helle Tag: sie gelten als strahlende Beispiele für das gute Leben. Du dagegen giltst als finster und gefährlich. Doch das ist nur der eine Teil der Wahrheit. Der andere geht so:

Du bist das stille Gegenstück zum Tag. In deinem Dunkel bergen sich Menschen und Tiere. Selbst die Blumen rollen ihre Blätter ein. Und was wären wir Lebewesen ohne eine Zeit zum Ausruhen, Schlafen und Träumen? So lobe ich dich und sage: Gut, dass es dich gibt. Gute Nacht!

Doch du bist nicht allein zum Schlafen da, und auch das lobe ich. Du hast deine eigenen Regeln. Was am Tag undenkbar scheint – du machst es möglich. Endlich ist Zeit für innige Gespräche, für Geheimnisse und große Worte. Du liebst deine Schwärmer und wie sie trinken, lieben, lachen und tanzen. Ach, du Gute!

Und zu guter Letzt: Wer dich finster nennt, tappt im Dunkeln. Katzenaugen sollten ihn eines Besseren belehren. Nie, fast nie bist du so dunkel, dass man nichts mehr sieht. Finsternis ist nicht finster bei dir. Du hast deine eigenen Lichter. Und was wäre die Welt ohne Sterne, Mond und Glühwürmchen? Du gute Nacht!

Wir beten:

Gott, behüte und begleite uns, wenn es Nacht wird. Bleibe uns nahe, im Schlafen und Träumen. Im Lieben, Feiern und Tanzen. Im Wachen und Beten. Amen.

EG 490 Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder

Julia Koll